



Foto: Michael Markl

TIBOR PÁSZTOR, CHEFREDAKTEUR

Kapitalmarktreform 2025!

Noch immer laufen die Koalitionsverhandlungen zur Bildung einer neuen Bundesregierung. An sich kein Drama, in Belgien benötigen sie bis zu einem Jahr. Allerdings sollte dieser Verhandlungszeitraum, wie wir hoffen, vor allem für sachpolitische Lösungen genützt werden. So sollte der Kapitalmarkt - nicht nur aus dem Blickwinkel von Anlegern, sondern (vor allem sogar) aus volkswirtschaftlichen Gründen - endlich aus seinem Nischendasein befreit werden, wie von immer mehr Initiativen gefordert.

Man kann es nicht oft genug wiederholen: Der Kapitalmarkt ist der einzige Weg, Unternehmen halbwegs kostengünstig und mit möglichst geringer Verschuldung zu finanzieren - Unternehmen, die Arbeitsplätze sichern, was wiederum die Kaufkraft und soziale Stabilität gewährleistet und so weiter. Ei-

gentlich alles Basiswissen, aber von den einen nach wie vor aus ideologischen (welchen eigentlich?) Motiven, von den anderen (warum eigentlich?) verschlampt oder verschlafen.

Zu den Initiativen, die sich - wir berichten regelmäßig - seit einer gefühlten Ewigkeit um dieses Thema kümmern, gehört der Interessenverband der Anleger (IVA) und, in aller Bescheidenheit, natürlich auch der **Börsen-Kurier** selbst. Aber auch andere Initiativen sollen zu Wort kommen, wie z. B. die unabhängige Wirtschaftsorganisation Senat der Wirtschaft. Neben den „üblichen“ Forderungen plädiert sie u. a. für die Entwicklung privater Risiko-Capital-Dachfonds mit staatlicher Unterstützung durch eine beihilfengerechte Ausfallsbürgschaft. Wir werden solche Ideen weiter diskutieren.

*Herzlichst,
Ihr Tibor Pásztor*